

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung am 17. Dezember 2015 (ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit)

Fachdienst Finanzen

Die öffentliche Bekanntmachung des Haushaltes 2015 erfolgte am 14.11.2015 im Amtsblatt, somit konnte dieser ab 16.11.2015 öffentlich ausgelegt werden.

Weiterhin erfolgt fortlaufend die Erstellung des Doppelhaushaltes 2016/2017. Hier besteht im Verwaltungshaushalt zum 11.12.2015 ein Fehlbetrag von 2,9 Mio. €, den wir bestrebt sind auszugleichen. Im Vermögenshaushalt besteht ein Fehlbetrag von rd. 1,8 Mio. €, wobei sich hier der Fehlbetrag noch erhöhen wird.

Durch den Fachdienst **Bau und Umwelt**, Sachgebiet Hochbau wurde die Erneuerung der Elektroinstallation des Kindergartens Pfiffikus in der Burgstraße seit Juli (Vergabe am 7.7.2015) baufachlich begleitet. Dabei ist die gesamte Elektroinstallation einschließlich Hausanschluss, Innen- und Außenbeleuchtung erneuert worden. Weiterhin wurde das Kindergartengebäude mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 75.000 €. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und konnten am 11.12.2015 abgenommen werden.

Für den Bereich Gänsebach in Cumbach wurden Teilleistungen der im September gemeinsam mit dem Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Saalfeld-Rudolstadt durchgeführten Ausschreibung zur Verbesserung der Entwässerungssituation ausgeführt (Entwässerungsrinne Höhe Haus Nr. 34 und Umbindung Entwässerungsrinne Pestalozzistraße). Diese konnten am 08.12.2015 abgenommen werden. Die restlichen Leistungen (Querrinne Am Brauhaus und Kirchgasse) können witterungsbedingt erst voraussichtlich ab März 2016 durchgeführt werden.

Im Sachgebiet Bauförderung sind zum Jahresabschluss die Fördermittelabrufe für alle fälligen Programme erfolgt sowie entsprechende Änderungsanträge für offene Maßnahmen gestellt worden.

Für neue Spielgeräte im Heinrich Heine Park konnten die Papierfabrik Jass sowie der Rudolstädter Systembau als Investoren gefunden werden. Der Aufbau der Spielgeräte erfolgte durch den städtischen Bauhof. Die Spielgeräte – eine Nestschaukel und eine Spielkombination für Kleinkinder – konnten am 10.12.2015 eingeweiht werden.

Unter fachlicher Anleitung durch das Sachgebiet Stadtgrün und Gewässer wurde im November die Entschlammung des Silberbaches in Keilhau durchgeführt. Ebenso wurden die Flächen für den Partnergarten der Landesgartenschau entsprechend Planung durch den Bauhof fachgerecht hergestellt. Auf einer Fläche von ca. 300 m² sind Pflanzungen angelegt, sowie die Vorbereitungsarbeiten für die noch installierende Audioanlage erfolgt.

Im **FD Stadtplanung** und **Stadtentwicklung** wurden im Rahmen der Verwaltungstätigkeit im Monat 11/2015 folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Das Sachgebiet Stadtplanung bereitete für den Bebauungsplan Nr. 9 „Wohngebiet Siedlung Schwarza“ die Öffentlichkeitsbeteiligung zur 3. Änderung im Teilbereich Am Unterbühl vor und führte das kommunalaufsichtliche Anzeigeverfahren für den Bebauungsplan Nr. 12.1 durch.

Im Sachgebiet Liegenschaften standen erneut die Klärung von Grundstücksfragen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Kindergartens „Feste Burg“ und die Bearbeitung der Heiz- und Betriebskostenabrechnung des Handwerkerhofs auf der Agenda.

Schwerpunkt im Sachgebiet Sanierung war die Koordinierung und Abgabe der Daten zum Landes Monitoring sowie die abschließende Bearbeitung der Begründung zur Neufassung der Erhaltungssatzung „Altstadt Rudolstadt mit Schlossbezirk“.

Planung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Rudolstadt für 2016

Mit ihrer Maßnahmenplanung haben die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit die Schwerpunkte und wichtigsten Vorhaben ihrer gemeinsamen Arbeit für das kommende Jahr dem Kultur- und Sozialausschuss zur Bestätigung vorgelegt. Erstmals wurden die geplanten Projekte und Vorhaben in einer gemeinsamen Klausurtagung mit der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Bad Blankenburg koordiniert, um zukünftig die materiellen und personellen Ressourcen beider Städte noch effektiver zu bündeln. So soll z. B. die kommende Jugendwoche "Jungleweek" in Bad Blankenburg gemeinsam vorbereitet und organisiert werden.

Als Querschnittaufgabe für die gesamte Arbeit wurde die bestmögliche Integration unserer "Neuen Nachbarn" in Rudolstadt herausgearbeitet. So soll vor allen Dingen Begegnung angeregt und organisiert werden, alle Vorhaben, Projekte und Veranstaltungen interkulturell gedacht und organisiert werden. So soll das letzte von 6 Kanus unserer mehrjährigen Kanubauprojektes von einer interkulturell gemischten Gruppe gebaut werden. Geplant ist auch ein gemeinsames Zirkusprojekt, "Mobile Kantine Internationale", eine interkulturelle Themenwoche und vieles mehr.

Ein dritter Schwerpunkt wird die Überprüfung und Überarbeitung der "Rahmenkonzeption für die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Rudolstadt" vom März 2010 sein. Begonnen werden soll mit einer umfassenden Bestandsanalyse.

Um Kinder und Jugendliche besser in diesen Prozess einzubeziehen, wurden bei der Telekomstiftung 2 Projekte beantragt und genehmigt ("Denke mit – Gestalte mit" und "Kinder-Stadtteilplan"). Bei beiden Projekten erforschen Kinder und Jugendliche ihre Stadtteile und teilen ihre Sicht auf ihren Alltag mit.

Im Fachdienst Schulen und Soziales stand die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in den Kindergärten, insbesondere für Kinder unter drei Jahren, gemeinsam mit den Trägern der Kindergärten weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit. In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Fachberatung Kindertagesstätten des Landratsamtes wurde über die befristete Erweiterung der Betriebserlaubnis einzelner Kindergärten und zur Entwicklung des Bedarfs an Plätzen für die Kinderbetreuung beraten.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erarbeitung der Kita-Gebührenerhöhung einschließlich der Abstimmung mit den Trägern. Die geplante neue Fassung des Thür. Finanzausgleichsgesetzes 2015 und Änderungen 2016/2017 liegt nun nachrichtlich vor. Die Landespauschale soll wie folgt erhöht werden: Für jeden in einer Einrichtung tatsächlich belegten Platz von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren anstatt 270 €/monatlich nunmehr 290 €/monatlich und für jedes Kind im Alter zwischen 3 und 6,5 Jahren anstatt 130 €/monatlich nunmehr 140 €/monatlich. Die Vorbereitung des Ersatzneubaus der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ des DRK wurde weitergeführt. Außerdem finden Gespräche und Vorbereitungen für eine neue Einrichtung mit ca. 25 Kindern aufgrund einer Elterninitiative statt.

Im Sachgebiet Schulen wurden nach nunmehriger Genehmigung des Haushaltes noch geplante größere Reparaturarbeiten an den Schulen in Auftrag gegeben. Dazu gehörte unter anderem die Reparatur beschädigter Glasscheiben an der Grundschule Schwarzza mit einem Wertumfang von mehr als 13.000 Euro.

Mit Vertretern des Vereins Getting tough e.V. fanden Gespräche zur Turnhallennutzung für Dezember statt und der Vertragsabschluss wurde vorbereitet.

Nach der Genehmigung des Haushaltes für 2015 wurden im Sachgebiet Soziales die Zuschüsse für die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Schwarzburger Chaussee, den Seniorenbeirat und die Saalfelder Tafel ausgezahlt. Die Förderrichtlinie der Stadt Rudolstadt für soziale Verbände, soziale Vereine und Selbsthilfegruppen wurde für den Beschluss durch den Stadtrat überarbeitet.

Im Sachgebiet Wohngeld standen neben der Antragsbearbeitung von 123 Wohngeld-fällen und deren Bescheidung, 73 Beratungsgespräche zu Wohngeld und 68 Probeberechnungen zum Wohngeld, SGB II und XII im Vordergrund, ebenso der Datenabgleich und dessen Prüfung. Hier wurden 635 Fälle 2015 bearbeitet und 134 Fälle stehen noch zur Prüfung an. Seit 2013 hat die Wohngeldstelle etwa 531 Missbrauchsfälle aufgedeckt und insgesamt 48.000 EUR zurückgefordert. Daraus resultieren 45 Bußgeldverfahren und 2 Strafanzeigen. Es wurden 15 Rückforderungsbescheide erstellt und 19 Vollstreckungsverfahren eingeleitet. Zur Zeit werden 11 Kontrollberichte betreffend geförderten Wohnraum an das Landesverwaltungsamt Weimar verfasst. Sie beinhalten keine Beanstandungen für das laufende Jahr.

Durch die Sachgebietsleiterin werden die Schulungen zur Wohngeldreform 2016 fortgeführt. Ein neuer Mitarbeiter wird im Sachgebiet Wohngeld auf Grund des Ausscheidens einer Mitarbeiterin eingearbeitet.

Mit Beschluss Nr. 81/2015 wurde der Bürgermeister beauftragt, sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Willkommen bei Freunden“ zu bewerben.

Das Bundesprogramm ist im Juli gestartet. Eine finanzielle Förderung einzelner Projekte durch das Programm "Willkommen bei Freunden" ist jedoch nicht vorgesehen.

Im gesamten Fachdienst und den nachgeordneten Schulen wurde an der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2016/2017 weitergearbeitet.